

Nr. 50 • 24. April 2026

Interkultureller Austausch in allen Bereichen der Universität

Angebote für internationale Studierende an der JLU und im Studierendenwerk etabliert – „Lokal International“ schließt – Positive Erfahrungen aus 17 Jahren fließen in künftige Aktivitäten ein

Interkultureller Austausch verbindet Menschen in einer globalisierten Welt und trägt zum gegenseitigen Verständnis bei. Die Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), die verlässliche Partnerin in einem weltweiten Netzwerk ist, leistet ihren Beitrag dazu in Forschung, Lehre, Wissens- und Technologietransfer. Internationale Studierende prägen das Campusleben der JLU maßgeblich mit, sind bestens vernetzt und bereichern das Leben in der Universitätsstadt Gießen. Internationale Begegnung findet statt in allen Bereichen von Universität und Studierendenwerk Gießen – in den Fachbereichen und Zentren, in der Hochschulallianz EUPeace, im Akademischen Auslandsamt, online und hybrid, in der Mensa, in den Wohnheimen, in der Kita, bei von Studierenden selbst organisierten Aktivitäten und in eigenen Netzwerken. Einen konkreten Ort wird es jedoch künftig nicht mehr geben: Das „Lokal International“ (LI) im Eichendorffring 111 schließt nach einem Closing am 2. Juli 2026 seine Türen. Das Programm des Sommersemesters findet bis dahin wie geplant statt.

„Vor 17 Jahren hatten das Studierendenwerk Gießen und die JLU in gemeinsamer Initiative mit dem ‚Lokal International‘ einen besonderen Begegnungs- und Veranstaltungsort geschaffen“, erinnern sich die Leiterin des Akademischen Auslandsamts der JLU, Julia Volz, und die Leiterin der Abteilung Beratung & Soziales des Studierendenwerks, Ulla Spannring. Aus einer ehemaligen Abendmensa entstand damals das LI, zunächst als Projekt, später verstetigt und unterstützt durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD). Über 100.000 Gäste haben seither diesen Ort als „Wohnzimmer“ genutzt, sich ausgetauscht und Freundschaften geknüpft. Die Verantwortlichen im Studierendenwerk und an der JLU sind stolz auf das, was durch vielfältiges Engagement hier gemeinsam entstanden ist, und danken allen Beteiligten ausdrücklich für ihr Engagement. Zu vielen Alumni besteht bis heute Kontakt.

Globales Engagement im Jahr 2026 bedeutet mehr als die Bereitstellung eines festen Veranstaltungsraums, macht JLU-Präsidentin Prof. Dr. Katharina Lorenz deutlich: „Die Anforderungen an eine international vernetzte Universität haben sich fundamental gewandelt. Wir verstehen Internationalität nicht mehr als ein additives Angebot in einem speziellen Gebäude, sondern als integralen Bestandteil unseres gesamten universitären Organismus“, so die Präsidentin. „Das LI war der Prototyp; die Zukunft liegt in einer dezentralen, digitalen und tief in allen unseren Bereichen verankerten Interaktion.“

„Die Gründe für die Schließung des ‚Lokal International‘ sind hauptsächlich finanzielle“, betont Gero Lottermann, Geschäftsführer des Studierendenwerks Gießen. Das Gebäude aus den frühen 1960er-Jahren weist einen Sanierungsbedarf im siebenstelligen Bereich auf; für

den laufenden Betrieb falle jedes Jahr ein hoher fünfstelliger Betrag an. Kosten, die das Studierendenwerk nicht tragen könne. Der Geschäftsführer ergänzt: „Alle Angebote des Studierendenwerks stehen ganz selbstverständlich auch internationalen Studierenden offen – das muss nicht extra betont werden. In unseren drei größten Wohnanlagen in Gießen unterstützen wir sie beim Ankommen durch unsere Wohnheimberaterin und die Wohnheimberater. Ihre Kinder betreuen wir in unseren U3-Kitas. Gleichzeitig wollen wir die Willkommenskultur durch zusätzliche dezentrale Angebote wie ‚Die Welt zu Gast in Gießen‘ und ein ‚LI on tour‘ weiter fördern.“

Die Erfahrungen aus 17 Jahren LI werden in die künftige Gestaltung von Partizipationsformaten einfließen, die Flexibilität und Eigenverantwortung ins Zentrum stellen. „Auch nach der Schließung der physischen Räumlichkeit bleibt der Auftrag klar“, so Prof. Lorenz: „JLU und Studierendenwerk werden die verbindende Kraft der Gießener Campus-Gemeinschaft weiter stärken.“ Wenn es nach dem Studierendenwerk geht, auch durch die Schaffung zusätzlichen Wohnraums. Das gemeinnützige Unternehmen wird prüfen, ob an Stelle des LI auf dem Gelände der Wohnanlage Eichendorffring weitere Wohnheimplätze entstehen können.

Weitere Informationen

<https://www.uni-giessen.de/de/internationales>

<https://www.stwgi.de/internationales/>

Kontakt

Julia Volz

Leiterin Akademisches Auslandsamt der Justus-Liebig-Universität Gießen

Goethestraße 58

35390 Gießen

Telefon: 0641 99-12130

E-Mail: julia.volz@uni-giessen.de

Ulla Spannring

Leiterin Beratung & Soziales des Studierendenwerks Gießen

Otto-Behaghel-Straße 25

35394 Gießen

Telefon: 0641 40008-161

E-Mail: ulla.spannring@stwgi.de

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)** zieht mit ihrem vielfältigen Lehrangebot rund 25.000 Studierende in die junge Stadt an der Lahn. Die Universität bietet ihren Forschenden ideale Bedingungen für die interdisziplinäre Zusammenarbeit – insbesondere mit ihrem deutschlandweit einzigartigen Fächerspektrum in den Lebenswissenschaften: Human- und Veterinärmedizin sowie Agrar-, Umwelt-, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften. Damit ist die JLU ein führender Standort für die „One Health“-Forschung, die sich an der Schnittstelle von Gesundheit, Umwelt und Ernährung den globalen Herausforderungen widmet. Gleich drei Exzellenzcluster in der Wahrnehmungs-, Herz-Lungen- und Batterieforschung machen die JLU zu einer der erfolgreichsten Universitäten in der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern. Darüber hinaus trägt die Universität aktiv Verantwortung für die Gesellschaft: Ein gutes Drittel ihrer Studierenden strebt ein Staatsexamen an – die JLU bildet damit die Lehrkräfte, Richterinnen und Richter, Ärztinnen und Ärzte sowie Veterinärmedizinerinnen und -mediziner der Zukunft aus.

Das Studierendenwerk Gießen bietet den rund 48.000 Studierenden der Justus-Liebig-Universität Gießen, der Technischen Hochschule Mittelhessen und der Hochschule Fulda umfassende Serviceleistungen vor und während ihres Studiums. Es gewährleistet, dass Studierende preiswerten Wohnraum finden und hält selbst 3.475 Wohnheimplätze an den Hochschulstandorten Gießen, Friedberg und Fulda bereit. Studierende erhalten beim Studierendenwerk zudem umfassende Beratung, z. B. zu Möglichkeiten der Studienfinanzierung (BAföG, Stipendien, Studienkredite), aber auch eine allgemeine Sozialberatung. An allen Hochschulstandorten sorgen wir mit unserem gastronomischen Angebot außerdem dafür, dass Studierende sich für den Hochschultag verpflegen können. Um optimale Arbeitsabläufe und damit bestmögliche Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen zu gewährleisten, ist unser Qualitäts- und Umweltmanagementsystem zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 und 14001:2015.